

Halbjahresbericht

1. Januar bis 30. Juni 2006



Finanzhaus
Rothmann

Geschäftsentwicklung im Überblick

Entwicklungen im ersten Halbjahr 2006

1. Planmäßige Umsatz- und Ergebnisentwicklung:
Umsatz mit 14,4 Mio. Euro unter Vorjahresniveau
Konzerneigenanteil am Periodenergebnis mit
TEUR 29 auf Vorjahresniveau
2. Segment Emissionshaus:
Erfolgreicher Start der beiden Nachfolgefonds
LogisFonds 2 und TrustFonds UK 2
3. Segment Erfolgsportal:
Weiter steigende Zahl der Lizenzen
4. Segment Privatbank:
Bereits 12 PrivatBerater unter Vertrag

Kennzahlen Finanzhaus-Konzern

| (Angaben in TEUR) | 30.06.2006 | 30.06.2005 |
|---|------------|------------|
| EBIT bereinigt um Anteile Dritter | 376 | 1.499 |
| Konzerneigenanteil am Halbjahresergebnis | 29 | 26 |
| Bilanzsumme | 111.432 | 89.564 |
| Eigenkapital | 81.168 | 68.760 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in Euro | 0,00 | 0,00 |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl | 67 | 44 |

Kennzahlen Geschäftssegmente

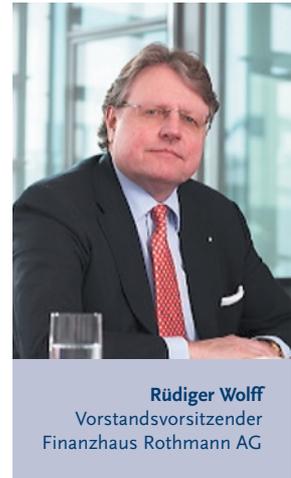
| (Angaben in TEUR) | 30.06.2006 | 30.06.2005 |
|--|------------|------------|
| Emissionshaus | | |
| Umsatz | 11.625 | 14.238 |
| Konzerneigenanteil am Halbjahresergebnis | 2.617 | 2.836 |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl | 36 | 31 |
| Erfolgsportal | | |
| Umsatz | 1.673 | 1.790 |
| Konzerneigenanteil am Halbjahresergebnis | -1.250 | -47 |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl | 30 | 13 |
| Nachrichtlich: Privatbank* | | |
| Umsatz | 1.460 | 4.778 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -2.045 | 2.124 |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl | 44 | 38 |

*Aufgrund der Beteiligungshöhe wird die Privatbank Hesse Newman & Co. AG noch nicht konsolidiert.

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Wir freuen uns, Ihnen hiermit den Halbjahresbericht unseres Unternehmens vorzulegen. Das erste Halbjahr 2006 war geprägt vom Ausbau der Vertriebsaktivitäten in den beiden neuen Geschäftsfeldern.

Das Erfolgsportal FinanzDock AG vermittelte bis zum Juli 2006 insgesamt 2.507 Lizenzen. Bis zum Jahresende 2005 waren es noch 2.021 Lizenzen. Das Unternehmen entwickelt sich dabei zunehmend zum „elektronischen Schreibtisch“ für Finanzdienstleister, bei dem Kunden aus der Finanz- und Versicherungsbranche von einer modular aufgebauten Komplettlösung profitieren. Ein Blick in die Kundenliste zeigt, dass längst nicht nur freie Finanzdienstleister das Angebot von FinanzDock schätzen. Unternehmen wie die Gothaer Versicherung, American Express Financial Services oder Axa sind bereits Kunden von FinanzDock. Durch die im ersten Halbjahr erlangte Zertifizierung nach § 25a KWG ist FinanzDock in der Lage, Bankdaten jeglicher Institute zu speichern. Damit rückt das Unternehmen auch als Outsourcing-Partner in den Fokus großer Finanzdienstleister.



Rüdiger Wolff
Vorstandsvorsitzender
Finanzhaus Rothmann AG

Die Privatbank Hesse Newman verfügt über eine absolut offene Produktarchitektur und erlaubt es nunmehr Kunden im ganzen Bundesgebiet, ihre Angebote in Anspruch zu nehmen. Betreut werden diese Kunden unter anderem durch PrivatBerater, die sich vollständig an Hesse Newman binden und eine Vertriebsvereinbarung mit der Bank geschlossen haben. Mittlerweile sind bereits 12 PrivatBerater unter Vertrag.

Auch die Entwicklung in unserem angestammten Geschäftssegment Emissionshaus ist vielversprechend. Die Rothmann & Cie. AG platzierte in den ersten sechs Monaten Kapital in Höhe von 52,3 Mio. Euro (Vorjahr 55,7 Mio. Euro). Dies entspricht einem Rückgang von 6%. Die Fondsanalysten hatten bereits zum Jahresanfang eine Beruhigung des Marktes für geschlossene Fonds prognostiziert. Das Fachmagazin Cash hatte am 3. August 2006 in einer Studie einen Rückgang des Gesamtmarktes in den ersten sechs Monaten in Höhe von 6% ermittelt. Vor diesem Hintergrund liegt die Entwicklung unseres platzierten Kapitals im Rahmen unserer Erwartungen. Hinzu kommt, dass im vergangenen Jahr im ersten Halbjahr eine Art „Sonderkonjunktur“ bei Kapitalanlagen in geschlossene Fonds mit dem Fokus auf steuersenkende Fondsmodelle einsetzte und dies positiven Einfluss auf die Entwicklungen bei Anbietern von geschlossenen Fonds hatte.

Dieses sind aus unserer Sicht erfreuliche und vielversprechende Entwicklungen. Noch verzeichnen die beiden Geschäftsfelder Erfolgsportal und Privatbank keine positiven Ergebnisse. Diese Entwicklungen entsprechen aber den Erwartungen und Planungen. Das Finanzhaus Rothmann hat mit der Verbindung von Emissionshaus, Erfolgsportal und Privatbank ein erfolgreiches Geschäftsmodell geschaffen. Es stellt die Basis für das weitere Wachstum der Finanzhaus Rothmann AG dar. Der vorliegende Halbjahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über die Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Wir bedanken uns hiermit auch bei allen, die die erfolgreiche Entwicklung mit ermöglicht haben: Unseren Kunden, Partnern, Mitarbeitern und Aktionären.

Hamburg, im August 2006

Rüdiger Wolff
(Vorstandsvorsitzender)

Finanzhaus Rothmann AG

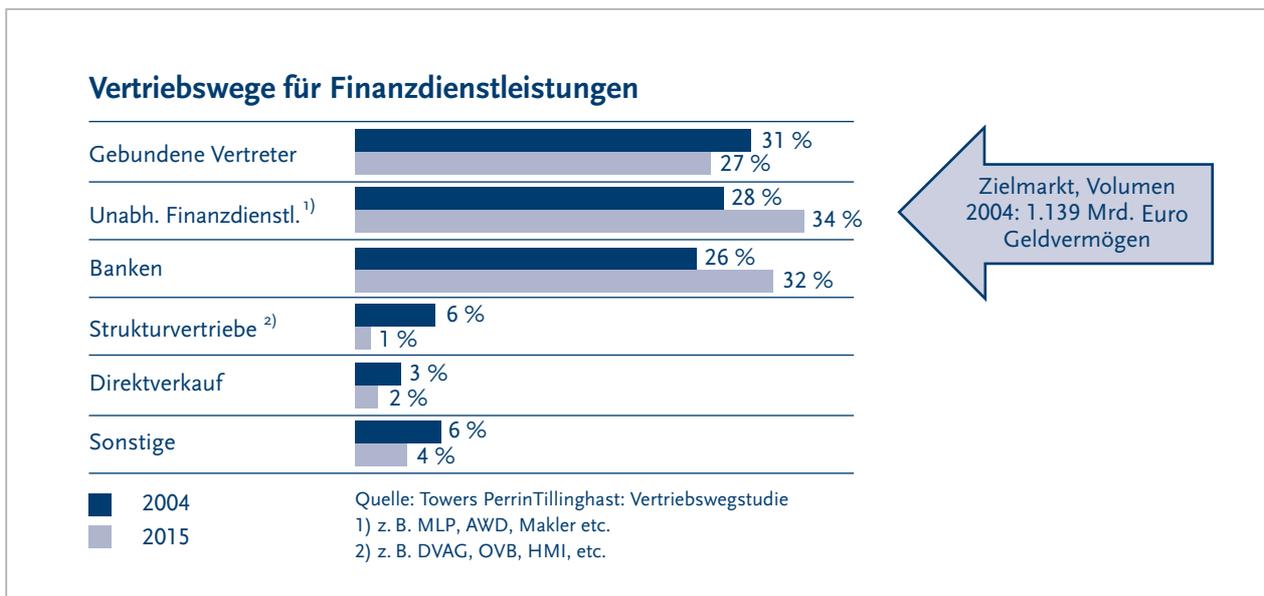
Der Markt der Finanzdienstleistungen ist im Wandel

Im Gesamtmarkt für Finanzdienstleistungen werden in Deutschland rund 4,1 Billionen Euro Geldvermögen von Privatanlegern betreut. Dieses Kapital wurde in Lebensversicherungen und andere Altersvorsorgeprodukte, Versicherungsprodukte, geschlossene und offene Fonds, Aktien und festverzinsliche Wertpapiere sowie weitere Kapitalanlageprodukte investiert. Der Vertrieb dieser Finanzdienstleistungsprodukte erfolgt über die in der Grafik erläuterten Wege.

Die untenstehende Grafik zeigt, dass die Gruppe der unabhängigen Finanzdienstleister heute einen bedeutenderen Vertriebsweg für Finanzdienstleistungen (betreutes Geldvermögen in 2004: 1,1 Billionen Euro) darstellt, und die Bedeutung in Zukunft noch weiter wachsen wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die anstehende Umsetzung gesetzlicher Auflagen die Vertriebswege für Finanzdienstleistungen in Deutschland nachhaltig verändern wird. Die EU-Richtlinien „Markets in Financial Instruments Directive (MiFID)“ und die Versicherungsvermittler-Richtlinie werden bereits im kommenden Jahr in deutsches Recht umgesetzt. Ziel dieser Richtlinien ist es, den Verbraucherschutz weiter zu verbessern.

Zusätzlich erfordern sinkende Vertriebsmargen und steigende Kundenanforderungen deutlich verbesserte Customer Relationship Management (CRM)-Systeme und erheblich effizientere Verwaltungsabläufe. Darüber hinaus verlangt der steigende Performancedruck vom unabhängigen Finanzberater eine breitere und insgesamt innovativere Produktpalette. Um diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, benötigen viele unabhängige Finanzberater eine neue Organisationsform oder müssen ihren Beruf aufgeben. Es wird erwartet, dass in den nächsten Jahren die Anzahl der unabhängigen Finanzdienstleister vor allem aufgrund der strengeren Regulierung von derzeit 470.000 auf ca. 150.000 zurück gehen wird. Dies ändert natürlich nichts an dem Marktvolumen und an dem Potential für die verbleibenden Finanzdienstleister.

Damit Finanzdienstleister auch in Zukunft erfolgreich ihrer Geschäftstätigkeit nachgehen können, hat das Finanzhaus Rothmann mit der Verbindung von Emissionshaus, Erfolgsportal und Privatbank ein Geschäftsmodell geschaffen, das schon jetzt für den Finanzdienstleister die künftigen gesetzlichen Anforderungen erfüllt und es ihm ermöglicht, seinen Beruf auch in Zukunft kompetent und leistungsstark weiterzuführen. Das Geschäftsmodell Finanzhaus mit seinem umfassenden Angebot an Produkten, Dienstleistungen, Sicherheit und Qualifikation ist die Basis für das weitere Wachstum der Finanzhaus Rothmann AG.



Finanzhaus-Konzern

Das Jahr 2006 ist für den Konzern ein Jahr der Investitionen und des Vertriebsausbaus. Der Finanzhaus-Konzern wurde im letzten Geschäftsjahr mit seinen drei Geschäftssegmenten Emissionshaus, Erfolgsportal und Privatbank etabliert und positioniert.

Das Emissionshaus hatte sich im Jahr 2005 mit einem Emissionsvolumen von 156,6 Mio. Euro hervorragend entwickelt. Für das Jahr 2006 wurde aufgrund des Wegfalls des § 15 b EStG die Prognose für das erwartete Emissionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr allerdings leicht auf 140 Mio. Euro gesenkt. Die beiden anderen Segmente Erfolgsportal und Privatbank haben im ersten Halbjahr 2006 die Aufbauphase abgeschlossen. Bereits heute verzeichnet das Finanzhaus positive Effekte aus der deutlichen Stärkung des Geschäftsmodells durch die beiden neuen Segmente. Signifikante positive Ergebnisbeiträge werden allerdings erst Ende 2007 erwartet.

Unternehmensdarstellung

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 89,6 Mio. Euro deutlich auf 111,4 Mio. Euro erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf folgende Ereignisse zurückzuführen: Im Rahmen des Börsengangs der Finanzhaus Rothmann AG am 23.11.2005 wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von 10 Mio. Stück Aktien zu einem Preis je Aktie von 1,55 Euro platziert. Dem Unternehmen flossen somit 15,5 Mio. Euro zu. Weiter wurde im Teilkonzern TrustFonds zusätzliches Kommanditkapital eingeworben, welches in gebrauchte britische Lebensversicherungen (siehe Position Vorräte) investiert wurde. Diese Position ist von 3,3 Mio. Euro auf 20,5 Mio. Euro gewachsen.

Im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2005 wurde die Beteiligung an der Chorus GmbH für 5 Mio. Euro an die ALBIS Leasing AG verkauft (siehe Verringerung Beteiligung an assoziierten Unternehmen von 7,8 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro). Ferner wurden im Juni 2006 4,8 Mio. Euro als Dividende an die Aktionäre der Finanzhaus Rothmann AG ausgeschüttet.

Auf der Passivseite der Bilanz sind folgende Änderungen hervorzuheben: Hier ist vor allem das Eigenkapital von 68,8 Mio. Euro auf 81,2 Mio. Euro aufgrund der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs angestiegen. Ein Teil der Liquidität aus dem Börsengang wurde genutzt, um die Verbindlichkeiten um rund 3 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro zu senken. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert ausschließlich aus der Finanzierung von gebrauchten britischen Lebensversicherungen im Rahmen des Teilkonzerns TrustFonds.

Das eingeworbene Kommanditkapital im Rahmen der Aktivitäten des Teilkonzerns TrustFonds stellt aufgrund der theoretischen Kündigungsmöglichkeit nach IFRS kein Eigenkapital dar und wird auf der Passivseite in der Position Kündigungsfähiges Kommanditkapital dargestellt. Das eingeworbene Kommanditkapital beträgt nun 18,0 Mio. Euro nach 5,5 Mio. Euro im Vorjahr.



Der Konzernaußenumsatz lag in den ersten sechs Monaten bei 14,4 Mio. Euro nach 16,0 Mio. Euro im Vorjahr. Dieser Rückgang war jedoch aufgrund der geänderten steuerlichen Behandlung von geschlossenen Fonds und der damit einhergehenden Veränderung des Vertriebs von Rothmann-Fonds zu erwarten und liegt im Rahmen der zum Jahresbeginn veröffentlichten Planungen. Darüber hinaus fand eine deutliche Umsatzverschiebung von der Produktlinie LeaseFonds zu den Produktlinien LogisFonds und TrustFonds statt. Somit konnte die Abhängigkeit von den LeaseFonds deutlich reduziert werden. Im Konzern werden allerdings die Intercompany-Umsätze mit dem Teilkonzern TrustFonds herausgerechnet, so dass allein aus dieser Besonderheit der Zahlendarstellung kein Umsatzanstieg ausgewiesen werden kann.

Die Umsatzaufteilung zeigt, dass auf das Segment Emissionshaus 11,6 Mio. Euro (Vorjahr 14,2 Mio. Euro) und auf das Segment Erfolgsportal 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 1,8 Mio. Euro) entfallen. Die übrigen Umsätze wurden in unserem Teilkonzern TrustFonds generiert. Um die Transparenz im Finanzhaus Rothmann-Konzern zu erhöhen, werden derzeit Möglichkeiten geprüft, den Teilkonzern TrustFonds aus der Konsolidierung zu nehmen. Die Umsätze aus dem Segment Privatbank werden aufgrund der Beteiligungshöhe noch nicht konsolidiert.

Unter der Position Materialaufwand werden die Provisionszahlungen an die Finanzdienstleister verbucht. Diese haben sich leicht um 0,7 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro erhöht (Vorjahr 8,9 Mio. Euro). Der Personalaufwand ist um 0,6 Mio. Euro von 2,1 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro gestiegen. Dieser Anstieg fällt aber im Vergleich zum Anstieg der im Durchschnitt beschäftigten Mitarbeiter von 44 auf 67 Mitarbeiter moderat aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtszeitraum leicht von 4,3 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro gestiegen. Die Verlustzuweisung an die Kommanditisten des Teilkonzerns TrustFonds lag bei 2,3 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro) und die Verlustzuweisung an andere Gesellschafter bei 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro). Somit errechnet sich ein um die Anteile Dritter bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 0,4 Mio. Euro nach 1,5 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Das Zinsergebnis ist per 30.06.2006 positiv mit TEUR 14 nach einem negativen Zinsergebnis von TEUR 213 im Vorjahreszeitraum. Der Steueraufwand erhöhte sich auf 0,4 Mio. Euro nach 0,0 Mio. Euro, so dass der Konzern-eigenanteil am Periodenergebnis mit TEUR 29 auf Vorjahresniveau liegt (Vorjahr TEUR 26).

Segment Emissionshaus

Die Fondsanalysten haben bereits zum Jahresanfang eine Beruhigung des Marktes für geschlossene Fonds voraus gesehen. Stefan Loipfinger prognostizierte für das Gesamtjahr 2006 ein Platzierungsvolumen in Höhe von rund 10 Milliarden Euro, nach 12,3 Milliarden Euro im Vorjahr. Es zeichnet sich ab, dass Emissionshäuser mit renditeorientierten Fonds und einem dahinter stehenden aktiven Fondsmanagement den Anleger eher überzeugen als andere.

Im Jahr 2005 standen durch die bevorstehenden Änderungen bei der steuerrechtlichen Behandlung der Verluste aus Unternehmensbeteiligungen vor allem die Produkte der Produktlinie LeaseFonds im Fokus der Anleger. Hier gab es eine Trendwende. Wurden im letzten Jahr noch zu über 80 % LeaseFonds, also eher steuer-



getriebene Produkte vertrieben, so sind es in diesem Jahr lediglich 37%. Der Wechsel zu den renditeträchtigen Produkten LogisFonds und TrustFonds ist somit hervorragend gelungen.

Die Rothmann & Cie. AG startete das erste Halbjahr 2006 mit zwei Nachfolgeprodukten von zwei bereits erfolgreich platzierten Fonds: dem LogisFonds 2 und dem TrustFonds UK 2. Insgesamt wurde in allen drei Produktlinien in den ersten sechs Monaten des Jahres Kapital in Höhe von 52,3 Mio. Euro platziert (Vorjahr 55,7 Mio. Euro). Für das Gesamtjahr 2006 wird ein Emissionsvolumen in Höhe von rund 140 Mio. Euro erwartet.

Die Umsätze sind von 11,1 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro gesunken. Hintergrund ist insbesondere der leichte Rückgang des platzierten Emissionsvolumens sowie die Verschiebung der Umsätze von der Produktlinie LeaseFonds hin zu den anderen beiden Produktlinien. Die Umsätze der Produktlinie TrustFonds in Höhe von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro) finden bei der Berechnung des Konzernaußenumsatzes allerdings keine Berücksichtigung. Die Provisionszahlungen an die Finanzvertriebe (Position Materialaufwand) sind aufgrund des leichten Umsatzrückganges entsprechend auf 7,2 Mio. Euro (Vorjahr 7,9 Mio. Euro) zurückgegangen. Zudem macht sich die zu Beginn des Jahres implementierte Kostenstellenrechnung positiv bemerkbar. Die gesamten Kosten (Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Kosten) sind von 4,4 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro gesunken, so dass sich das Jahresergebnis vor Gewinnabführung an die Finanzhaus Rothmann AG mit 0,2 Mio. Euro auf Höhe des Vorjahres (0,2 Mio. Euro) bewegt.

Die an das Emissionshaus angeschlossene Anlegerverwaltung- und betreuung Rothmann & Cie. Datenservice

GmbH hat in den ersten sechs Monaten Umsätze in Höhe von 2,9 Mio. Euro (Vorjahr 3,2 Mio. Euro) erwirtschaftet. Der Rückgang ist auf eine zeitlich befristete Sondervereinbarung gegenüber dem LeaseFonds V zurückzuführen. Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 50 aufgrund von erhöhtem Personalstand leicht auf TEUR 295 (Vorjahr TEUR 246), die übrigen Kosten liegen mit TEUR 365 auf Vorjahresniveau (TEUR 352). Unter Berücksichtigung des zuvor Beschriebenen ist das Jahresergebnis vor Gewinnabführung an die Finanzhaus Rothmann AG mit 2,4 Mio. Euro etwas geringer als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr (2,7 Mio. Euro).

Durch die steigende Anzahl an verwalteten Verträgen (30. Juni 2006: 80.209 gegenüber 30. Juni 2005: 73.009) wächst die Bedeutung der Rothmann & Cie. Datenservice GmbH.

Im Segment Emissionshaus waren im ersten Halbjahr 2006 durchschnittlich 36 Mitarbeiter beschäftigt.

Segment Erfolgsportal

FinanzDock setzte seinen Wachstumskurs unverändert fort. Zunehmend gewinnt das Erfolgsportal dabei nicht nur das Interesse der freien Finanzdienstleister sondern auch von institutionellen Anbietern und Banken, die von dem Leistungsangebot überzeugt sind. So zählen zu den Kunden nunmehr beispielsweise American Express Financial Services, Bankverein Werther, Dialog Lebensversicherung, Gothaer Versicherung oder Axa. Auch das Unternehmen EURENTA, eine Tochtergesellschaft der OVB, ist Kunde der FinanzDock AG. FinanzDock konnte bis zum Juli 2006 insgesamt 2.507 Lizenzen vermitteln. Zum Jahresende 2005 waren es noch 2.021 vermittelte

Lizenzen. Für das Gesamtjahr 2006 rechnet FinanzDock mit einem Endbestand von rund 4.000 Lizenzen.

Mit vielen Neuentwicklungen und exklusiven Programmen hat FinanzDock sein bisher einzigartiges Angebot im ersten Halbjahr 2006 ausgebaut. Ein absolutes Highlight ist das Kundenverwaltungs- und Abrechnungsprogramm CRM, das neben kompletten Vernetzungen mit allen Angeboten im Erfolgsportal den Partnern auch als alleinstehende Leistung angeboten wird. Für die Betreuung und den Vertrieb hat FinanzDock einen eigenen Datenbankspezialisten eingestellt. Abgerundet wird das System durch die revisionssichere Archivierung mit WinDream, so dass jeder Nutzer in dieser Hinsicht schon heute den kommenden Anforderungen von VVR (Versicherungsvermittlerrichtlinie) und der EU-Richtlinie „Markets in Financial Instruments Directive“ (MiFID) genügt. Das Programm Financial Planning ist sowohl für Certified Financial Planners (CFP), als auch für alle anderen Vermittler mit dem Tool efp24 nutzbar.

Im ersten Halbjahr 2006 wurden Produktmanager für die Sparten Leben, Kranken, Investmentfonds sowie Kapitalanlagen gewonnen. Darüber hinaus gibt es in diesen Sparten bereits diverse Experten im Unternehmen. Der Finanzdienstleister findet nun bei FinanzDock eine einzigartige, produktunabhängige und anbieterneutrale Fachkompetenz für alle fachlichen Belange.

Auch im Bereich der EDV und der Infrastruktur entwickelte sich FinanzDock kontinuierlich weiter. Wesentlich war im ersten Halbjahr vor allem die Zertifizierung der FinanzDock AG als Outsourcing-Partner nach § 25a KWG (Kreditwesengesetz). Damit ist FinanzDock in der Lage, Bankdaten jeglicher Institute zu hosten und erfüllt damit ein weiteres wichtiges Entscheidungskriterium für Unternehmen aus diesem Bereich.

Die Umsätze lagen in den ersten sechs Monaten auf Vorjahresniveau bei 1,7 Mio. Euro. Das Jahresergebnis der FinanzDock AG ist zum 30.06.2006 mit 1,3 Mio. Euro negativ (Vorjahr minus TEUR 47). Diese Veränderung resultiert aus der Tatsache, dass im 2. Halbjahr 2005 begonnen wurde, die Produkte, den Vertrieb und das Portal aufzubauen. Dazu sind Investitionen in Mitarbeiter, Marketing und Vertrieb notwendig, die zunächst einmal das Ergebnis belasten. Es wird jedoch erwartet, dass ab dem Jahr 2007 das Jahresergebnis der FinanzDock AG positiv sein wird.

Der Personalaufbau ging wie geplant weiter, so dass der durchschnittliche Personalstand am 30. Juni 2006 bei 30 Mitarbeitern lag.

Nachrichtlich: Segment Privatbank

In den letzten Quartalen erfolgte eine Neuausrichtung von Geschäfts- auf Privatkunden. Der Geschäftsverlauf von Hesse Newman im ersten Halbjahr 2006 spiegelt daher auch die Umsetzung der im Jahr 2005 begonnenen strategischen Neuausrichtung wider. Zielsetzung ist es, einer breiten Kundenschicht den Service und die Qualität einer Privatbank anzubieten. Vor dem Hintergrund einer offenen Produktarchitektur liegt der Fokus auf der lösungsorientierten Beratung der Kunden. Hesse Newman wird bundesweit durch regional ansässige PrivatBerater repräsentiert. Ende Februar 2006 erfolgte der Umzug an den neuen Firmensitz der Bank am Hamburger Gorch-Fock-Wall.

Bewusst konservativ ging die Privatbank für das Jahr 2006 davon aus ca. 30 PrivatBerater unter Vertrag zu nehmen. Mit Beginn der Marktansprache im April haben sich bereits 12 qualifizierte Finanzdienstleister als PrivatBerater fest an Hesse Newman gebunden, so dass in der Hälfte der geplanten Zeit bereits das Halbjahresziel erreicht wurde. Hesse Newman arbeitet darüber hinaus auch mit freien Finanzdienstleistern zusammen, die sich nicht vollständig an die Bank binden wollen. Sie können ebenfalls die Leistungen der Bank vermitteln, stehen aber nicht unter dem Haftungsdach. Gleichwohl haben sie den Schutz vor der direkten Ansprache des eigenen Mandanten durch die Bank Hesse Newman.

Alle Anlageprodukte werden im Rahmen einer Kapitalmarktexpertise auf ihre Renditechancen geprüft und klassifiziert. Neben der Verwaltung größerer Vermögen im Rahmen der Core-Satellite-Strategie bietet das Unternehmen nun auch eine Fondsvermögensverwaltung ab einer Einlagenhöhe von 10.000 Euro.

Nach den entsprechenden Investitionen arbeitet die EDV auf dem neuesten Stand der Technik. Die internen, EDV-gestützten Arbeitsprozesse befinden sich in einer permanenten Überprüfungsphase, in deren Verlauf sie angesichts wachsender und sich ändernder Anforderungen angepasst und optimiert werden. Dies gilt ebenso für das Serviceportal im Internet. Hierüber stellt Hesse Newman PrivatBeratern und Finanzdienstleistern, die vertraglich mit Hesse Newman verbunden sind, und deren Kunden Konten bei der Bank führen, sämtliche Produkte und die entsprechende Abwicklung der Kundenaufträge zur Verfügung. Auch dieses Portal unterliegt einer ständigen Kontrolle, um die Funktionalität den Anforderungen und Wünschen anzupassen und um den Partnern einen optimalen Service bieten zu können.

Aufgrund der Beteiligungshöhe von 50 % minus 1 Aktie wird die Privatbank Hesse Newman & Co. AG noch nicht konsolidiert. Im Jahr 2007 ist aber die Erhöhung der Beteiligung an der Hesse Newman & Co. AG auf 100 % geplant.

Die Privatbank Hesse Newman wächst auch in Bezug auf die Zahl der Mitarbeiter. Am 30. Juni 2006 arbeiteten durchschnittlich 44 Mitarbeiter bei der Privatbank.

Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Höhe von rund TEUR 100 in EDV-Systeme bzw. -Programme sowie in einen speziellen Serverraum zur Verbesserung bzw. Erweiterung der Funktionalitäten investiert. Insbesondere bei FinanzDock ist es sehr wichtig, dass die EDV-Systeme immer aktuell sind und einen hohen Sicherheitsstandard erfüllen.

Bestätigt wird die Systemsicherheit bei FinanzDock durch die Zertifizierung als Outsourcing-Partner nach § 25a Kreditwesengesetz (KWG). Diese Zertifizierung ist Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit institutionellen Finanzdienstleistern, insbesondere Banken.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraumes

Nach Ende des Berichtszeitraumes 1. Januar bis 30. Juni 2006 gab es keine besonderen Ereignisse, über die zu berichten wäre.

Risiken

Gegenüber den im Risikobericht des Lage- und Konzernlageberichts 2005 dargestellten Chancen und Risiken ergaben sich im ersten Halbjahr 2006 keine wesentlichen Änderungen.

Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde im Oktober 2005 abgegeben und ist über unsere Internetseite www.finanzhaus.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2006

Der Vorstand erwartet im Konzern im zweiten Halbjahr 2006 eine leichte Steigerung des Umsatzes; der Umsatz für das Gesamtjahr wird mit erwarteten 39 Mio. Euro bis 40 Mio. Euro aber unterhalb des Vorjahresumsatzes liegen. Der Grund hierfür liegt zum einen an der Tatsache, dass im Jahr 2006 verstärkt Intercompany-Umsätze mit dem Teilkonzern TrustFonds getätigt werden, die im Konzernaußenumsatz nicht erfasst werden. Zum anderen wurde das geplante Emissionsvolumen des derzeit noch größten Geschäftssegments Emissionshaus aufgrund der steuerlichen Veränderung des Marktes bereits zu Beginn des Jahres leicht zurück genommen.

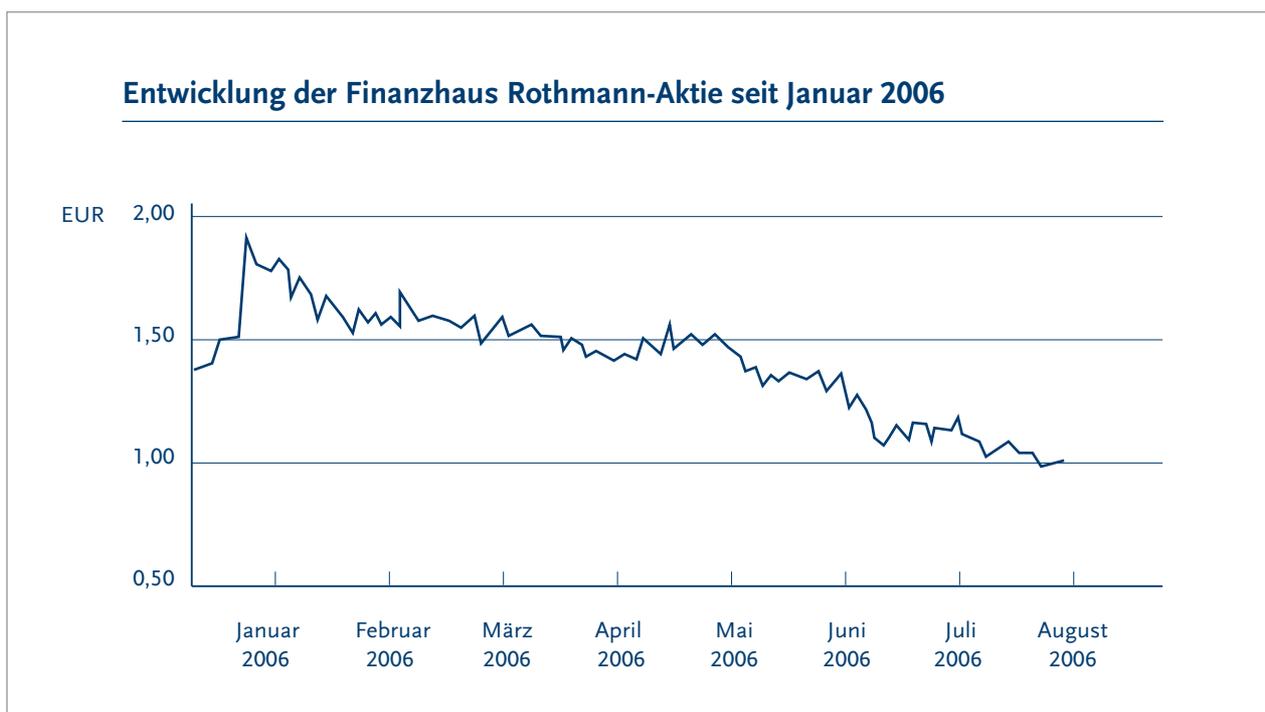
Unternehmensdarstellung

Die noch andauernden Investitionen in den Ausbau der neuen Geschäftsfelder werden im laufenden Geschäftsjahr noch das Ergebnis belasten. Erste Ergebnisbeiträge der neuen Geschäftsfelder werden aber bereits in 2007 erwartet. Insbesondere die ab 2007 in Kraft tretenden neuen Richtlinien mit ihren Anforderungen an Produktvielfalt, Qualifizierung, Administration und Haftung, werden die Umsätze des Unternehmens stärken, da das Finanzhaus Rothmann mit den drei Säulen Emissionshaus, Erfolgsportal und Privatbank ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsportfolio anbietet.

Im Segment Erfolgsportal soll zudem die konsequente Weiterentwicklung des Kundenverwaltungs- und Abrechnungsprogrammes CRM betrieben werden. Die Implementierung neuer Exklusiv-Produkte wie z. B. von einem Web-Tool zur Sozialversicherungsbefreiung und zur Privatkundenanalyse soll vorbereitet werden. Darüber hinaus wird der Ausbau der Services durch weiteren Personalaufbau und die Einführung neuer Tools wie Such- und Favoritenfunktionen auf der Homepage und im Erfolgsportal vorangetrieben.

Im Segment Privatbank wird an der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Optimierung des Dienstleistungsangebotes für PrivatBerater gearbeitet. Dazu werden Strukturen aufgebaut, die es erlauben, schnell und flexibel unterschiedliche Aufgabenstellungen zu bewältigen. Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen werden PrivatBerater in die Lage versetzen, den Ansprüchen von Hesse Newman und den haftungsrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden. Ziel ist es auch, die Steigerung der Bekanntheit von Hesse Newman durch Imagekampagnen und Public Relations zu erreichen.

Der Finanzhaus Rothmann-Konzern hat die Veränderungen des Marktes der Finanzdienstleistungen frühzeitig erkannt und ein innovatives Geschäftsmodell geschaffen, das schon jetzt den künftigen Anforderungen des Marktes gerecht wird. Mit diesem Geschäftsmodell, verfügt das Unternehmen über eine solide Basis, um in Zukunft ertragsstark zu wachsen.



Investor Relations

Der Aktienkurs der Finanzhaus Rothmann AG entwickelte sich bisher noch nicht zufriedenstellend (siehe Grafik auf der linken Seite). Der Vorstand ist jedoch davon überzeugt, dass sich die erfolgreiche strategische Ausrichtung des Finanzhaus-Konzerns und die damit verbundenen Wachstumschancen mittelfristig auch im Kursverlauf widerspiegeln werden.

Die Finanzhaus Rothmann AG misst der Investor Relations eine hohe Bedeutung zu. Dies gilt sowohl für die professionelle Ansprache des Kapitalmarktes als auch für den Dialog mit den privaten Aktionären. Es ist geplant, beides im Jahresverlauf 2006 noch zu intensivieren. Am 28. April veröffentlichte das Finanzhaus seinen Geschäftsbericht 2005. Unmittelbar darauf präsentierte der Vorstand Anfang Mai auf der General Standard Konferenz in Frankfurt und auf einer Münchener Kapitalmarktkonferenz. Darüber hinaus stand der Vorstand im stetigen Kontakt mit Fondsmanagern und Analysten. Derzeit veröffentlichen Independent Research und Performaxx regelmäßig Updates und Analysen über die Finanzhaus Rothmann AG.

Am 16. Juni 2006 waren die Aktionäre zur zweiten ordentlichen Hauptversammlung der Finanzhaus Rothmann AG in Hamburg geladen. Mehr als 90 Aktionäre nahmen diese Einladung an. Die Hauptversammlung beschloss, den Aktionären eine Dividende von 8 Cent pro Aktie zu zahlen, was bezogen auf den Emissionspreis einer Dividendenrendite von mehr als 5 % entspricht. Auch für die kommenden Jahre ist eine Fortsetzung der aktionärsfreundlichen Ausschüttungspolitik mit einer Ausschüttungsquote von 70 % bis 90 % vorgesehen.

Ein ausführlicher Bericht zur Hauptversammlung sowie weitere Informationen zum Unternehmen sind im Internet unter www.finanzhaus.de bereit gestellt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Finanzhaus Rothmann AG, Hamburg, erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Beim Halbjahresbericht zum 30. Juni 2006 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt.

Im Konzernabschluss für das erste Halbjahr 2006 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005, nur auf die Anwendung der Equity-Methode bei assoziierten Unternehmen, wurde verzichtet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2005 veröffentlicht.

Aus den Änderungen der IAS/IFRS Standards und Interpretationen zum 1. Januar 2006 haben sich für den Konzern keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Finanzhaus Rothmann AG alle wesentlichen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Finanzhaus Rothmann AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich seit dem 31. Dezember 2005 folgende Änderungen: Hinzu kam die Rothmann & Cie. TrustFonds UK 2 Verwaltungs GmbH und die Rothmann & Cie. TrustFonds UK 2 GmbH & Co. KG.

Dividende

Im Berichtszeitraum schüttete die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2005 im Anschluss an die Hauptversammlung vom 16. Juni 2006 eine Dividende von 8 Cent je Aktie aus. Das Gesamtausschüttungsvolumen lag somit bei 4,8 Mio. Euro.

Finanzdaten

Konzern-Bilanz

| | 30.06.2006 | 30.06.2005 |
|---|----------------|---------------|
| | T € | T € |
| Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 67.232 | 67.250 |
| Sachanlagen | 597 | 341 |
| Finanzanlagen | 3.016 | 7.846 |
| Summe der langfristigen Vermögenswerte | 70.845 | 75.437 |
| Zahlungsmittel | 8.843 | 4.721 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 7.185 | 2.867 |
| Vorräte | 20.550 | 3.294 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 4.009 | 3.245 |
| Summe der kurzfristigen Vermögenswerte | 40.587 | 14.127 |
| Bilanzsumme | 111.432 | 89.564 |

| | 30.06.2006 | 30.06.2005 |
|--|----------------|---------------|
| | T € | T € |
| Eigenkapital und Schulden | | |
| Eigenkapital | 81.169 | 68.760 |
| Kündigungsfähiges Kommanditkapital | 18.006 | 5.492 |
| Sonstige langfristige Schulden | 1.167 | 6.846 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4.428 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 371 | 627 |
| Rückstellungen | 2.350 | 2.635 |
| Sonstige kurzfristige Schulden | 3.941 | 5.204 |
| Summe der kurzfristigen Schulden | 11.090 | 8.466 |
| Bilanzsumme | 111.432 | 89.564 |

| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 01.01.2006 | 01.01.2005 |
|---|-----------------------|----------------|
| | bis 30.06.2006 | bis 30.06.2005 |
| | T € | T € |
| Gesamtleistung | 14.719 | 16.489 |
| Materialaufwand | 9.598 | 8.916 |
| Personalaufwand | 2.704 | 2.058 |
| Abschreibungen | 160 | 102 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 4.754 | 4.337 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren | 0 | 3 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 195 | 141 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0 | 807 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 182 | 355 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -2.484 | 58 |
| Steuern | 359 | 2 |
| Aufwendungen aus Gewinnabführungen | 0 | 1.257 |
| Konzernhalbjahresfehlbetrag | -2.843 | -1.201 |
| Verlustzuweisung an Kommanditisten | 2.336 | 1.227 |
| Verlustzuweisung an andere Gesellschafter | 536 | 0 |
| Konzerneigenanteil am Halbjahresergebnis | 29 | 26 |
| Konzernverlustvortrag | 1.482 | 0 |
| Einstellung in die gesetzliche Rücklage | 83 | 66 |
| Konzernbilanzverlust | -1.536 | -40 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in Euro | 0,00 | 0,00 |
| durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien | 60.000.000 | 50.000.000 |

| Kapitalflussrechnung | 01.01.2006 | 01.01.2005 |
|--|-----------------------|----------------|
| | bis 30.06.2006 | bis 30.06.2005 |
| | T € | T € |
| Halbjahresfehlbetrag (vor Verlustzuweisung an Konzernfremde) | -2.843 | -1.201 |
| Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens | +160 | +909 |
| Zahlungsunwirksamer Aufwand | -19 | 0 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen | -4.553 | +1.284 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | -5.496 | +6.170 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva | -1.332 | -4.521 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -14.083 | +2.641 |
| Einzahlungen (Erlöse) aus Anlagenabgängen (langfristige Vermögenswerte) | 0 | 0 |
| Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte | -124 | -3.002 |
| Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen | 0 | 0 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -124 | -3.002 |
| Lfd. Einzahlungen von Kommanditisten | +10.226 | +2.012 |
| Auszahlungen an Gesellschafter | -4.800 | 0 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten | 0 | 0 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | +5.426 | +2.012 |
| Veränderung des Finanzmittelfonds | -8.781 | +1.651 |
| Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres | +13.196 | +3.070 |
| Finanzmittelfonds am Ende des Halbjahres | +4.415 | +4.721 |

Finanzdaten

Eigenkapitalveränderungsrechnung

| | gezeichnetes Kapital | zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung umzuwandelnde Kapitalrücklagen | Kapital- rücklagen | |
|--|-------------------------|---|-----------------------|--|
| | € | € | € | |
| Stand 1. Januar 2005 | 25.000 | 49.975.000 | 18.525.000 | |
| Konzernergebnis | | | | |
| Eintragung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln | 49.975.000 | -49.975.000 | | |
| Zuführung zur gesetzlichen Rücklage | | | | |
| Wertberichtigung Wertpapiere | | | | |
| Umrechnungsdifferenz aus Konsolidierung ausl. Tochtergesellschaften | | | | |
| Kapitalzuführung Kommanditisten | | | | |
| Nicht aktivierbare Vermögenswerte aus Vorjahren | | | | |
| Stand 30. Juni 2005 | 50.000.000 | 0 | 18.525.000 | |
| Konzernergebnis | | | | |
| Eintragung der Kapitalerhöhung aus Bareinlagen | 10.000.000 | | | |
| Zuführung zur Kapitalrücklage | | | 5.500.000 | |
| Zuführung zur gesetzlichen Rücklage | | | | |
| Wertberichtigung Wertpapiere | | | | |
| Umrechnungsdifferenz aus Konsolidierung ausl. Tochtergesellschaften | | | | |
| Kapitalzuführung Kommanditisten | | | | |
| Anteile anderer Gesellschafter | | | | |
| Rücklage für Eigenkapitalbeschaffung (IPO-Kosten IAS 32 Nr. 37) | | | -630.135 | |
| Stand 1. Januar 2006 | 60.000.000 | 0 | 23.394.865 | |
| Konzernergebnis | | | | |
| Dividendenausschüttung in 2006 für 2005 | | | | |
| Zuführung zur gesetzlichen Rücklage | | | | |
| Wertberichtigung Wertpapiere | | | | |
| Umrechnungsdifferenz aus Konsolidierung ausl. Tochtergesellschaften | | | | |
| Kapitalzuführung | | | | |
| Anteile anderer Gesellschafter | | | | |
| Stand 30. Juni 2006 | 60.000.000 | 0 | 23.394.865 | |

| | Gewinn- rücklagen | Anteile in Fremdbesitz | Konzern- Ergebnisvortrag | Gesamtsumme | Kommandit- kapital |
|--|----------------------|---------------------------|-----------------------------|-------------------|-----------------------|
| | € | € | € | € | |
| | -76.267 | 0 | -49.264 | 68.399.469 | 2.729.996 |
| | | | -39.781 | -39.781 | -1.227.199 |
| | | | | 0 | 0 |
| | 66.146 | | | 66.146 | 0 |
| | 31.100 | | | 31.100 | 0 |
| | 359.156 | | | 359.156 | 0 |
| | | | | 0 | 3.989.601 |
| | | | -55.749 | -55.749 | 0 |
| | 380.135 | 0 | -144.794 | 68.760.341 | 5.492.398 |
| | | | 3.462.452 | 3.462.452 | -3.076.196 |
| | | | | 10.000.000 | 0 |
| | | | | 5.500.000 | 0 |
| | 188.030 | | | 188.030 | 0 |
| | -31.100 | | | -31.100 | 0 |
| | -127.255 | | | -127.255 | 0 |
| | | | | 0 | 7.699.618 |
| | | -619.746 | | -619.746 | 0 |
| | | | | -630.135 | 0 |
| | 409.810 | -619.746 | 3.317.658 | 86.502.587 | 10.115.820 |
| | | | 29.113 | 29.113 | -2.335.926 |
| | | | -4.800.000 | -4.800.000 | 0 |
| | 83.305 | | -83.305 | 0 | 0 |
| | -8.400 | | | -8.400 | 0 |
| | -189.527 | | | -189.527 | 0 |
| | | | | 0 | 10.226.410 |
| | | -365.774 | | -365.774 | 0 |
| | 295.188 | -985.520 | -1.536.534 | 81.167.999 | 18.006.304 |



Finanzhaus
Rothmann

Finanzhaus Rothmann AG
Ifflandstraße 4 • 22087 Hamburg
Telefon +49 40 808 100 200
Telefax +49 40 808 100 209
info@finanzhaus.de
www.finanzhaus.de